

Öffentlichkeitsarbeits-Angebote des Forsthauses Küstelberg 2000-2010

Wie schon in den Zeiträumen 1980-1990 und 1990-2000 gibt es auch 2000-2010 wieder ein forstliches Angebot.

zusammengeführt und vorgestellt von



Gerd Eikemper (Foto 2009)

Landschaftsinterpretationen:

„Die Schloßbergregion von Küstelberg - vergessenes Kleinod im Rothaargebirge“

Annäherung an unsere Kulturlandschaft, ihre Geschichte, Entwicklung und nicht zuletzt an ihre natürlichen Grundlagen. Und ich vergesse die Menschen nicht, die uns alles erhalten haben. Sie werden in den Veröffentlichungen über unsere Naturräume ja kaum erwähnt. Dabei ist die Artenvielfalt unserer Landschaft allein ihr Verdienst.

1. Gründliche Abhandlung über das Gebiet mit Bilderseiten
2. Erkunden der Landschaft zusammen mit der Dorfgemeinschaft Küstelberg bei wechselnder Themenstellung (Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Naturschutz, Jagd, Tourismus...)
Wanderzeit ca. 3 Std. mit gemütlichem Ausklang



Auch aus dem Gelängetal grüßt uns der Küstelberger Schloßberg. Sein Herrschaftsgebiet birgt viele verborgene Schätze.

„Alte und neue Schnadegänge um das Gemeindegebiet Küstelberg“

Wiederentdeckung und Pflege überlieferter Traditionen aus der Zeit des bedeutenden Kreuzherren-Stiftes Glindfeld. Erinnerung an das Vorgängerkloster der Augustinerinnen in Küstelberg und seine mühevollen Welt. Die beiden historischen Medebacher Kulturstätten sind fast in Vergessenheit geraten.

Grundstücksvermessungen gab es früher nicht, Besitzgrenzen musste man aber sichern. Frühere Grenz- und Klosterwege anhand alter Aufzeichnungen neu erkunden. Organisation mit der Dorfgemeinschaft Küstelberg, Gäste sind willkommen. Durchaus sportliche Flurbegänge in zwei Abschnitten über 2 Jahre hinweg. Danach machen wir wieder einige Jahre Pause. Reine Wanderzeit jeweils 5 - 6 Std.
Veranstaltung ganztägig mit deftiger Brotzeit und gemütlichem Abschluss



Der historische Grenzstein im Küstelberger Staatswald am Hopperkopf trennte einst das Königreich Preußen vom Fürstentum Waldeck

„ 200 Jahre Staatswald in Küstelberg von 1804 bis 2004“

Veränderungen in den Wäldern durch Wandlung unserer Wünsche, Vorstellungen und Forderungen. Ein sanfter Brückenschlag vom einstigen Klosterforst über die Schaffenskraft und das Wirken des Staatlichen Forstamtes Glindfeld bis hin zu heutigen, aktuellen Einflüssen auf den Wald.

Unsere Wirtschaftswälder waren immer Spiegelbilder gesellschaftlicher Ansprüche, nie Ausdruck imaginärer Wünsche der Eigentümer. Und sie stecken voller Leben. Es zeigt sich in praller Vielfalt. Dieses Angebot wandte sich an kulturhistorisch interessierte Menschen, bezog alle Waldfunktionen ein. Die Wanderzeit mit exemplarischen praktischen Waldarbeiten aus der Aufbauphase am Anfang des 19. Jahrhunderts betrug ca. 3 Std. (nur im Jahr 2004 angeboten und 2 mal durchgeführt)

„ 1.000 Jahre Landschafts- und Waldentwicklung in Medebach "

Verwehte und frische Spuren der Menschen im östlichen Sauerland

Kultur- und Siedlungsgeschichte, alte und aktuelle Eingriffe in den Medebacher Wald. Seine Bedeutung für die Natur, die Industrie, den neuen Tourismus und nicht zuletzt als Einkommensquelle. Angebot für Schulklassen, Küstelberger und Gäste
Wanderzeit ca. 3 Std.
Die Zeugen der Zeit sind noch vorhanden; der Wald hat sie bewahrt. Doch dann geht es noch viel weiter in die Geschichte zurück.



Wallburg auf dem Schloßberg, authentisches Küstelberger Kulturdenkmal hoch über der Heidenstraße

„Es begann vor mehr als 400.000.000 Jahren - Herkunft des Sauerländer Urgesteins"

Vorstellung des Rothaargebirges an Hand von zahlreichen Fossilien aus dem Stadtgebiet Medebach. Neben der Beschreibung der direkt unter unseren Füßen liegenden geologischen Schätze aus dem Devon, Karbon und Perm werden regionale Bezüge zu den nachfolgenden Erdzeiten Trias, Jura, Kreide, Tertiär und Quartär geknüpft. Auf die Bedeutung der Gesteine und Böden für unsere heimischen Pflanzen- und Tiergemeinschaften und damit auch für unser eigenes Dasein wird anschaulich eingegangen.



„Calamit ", die Pflanze des Unterkarbons

Vorstellung eigener Fossilienfunde vom Unterdevon bis in die jüngste Zeit. Wir gehen über einen Parcours von der Urzeit bis in unsere jetzige schöne Welt zurück. Vorbereitete Waldwanderung für die Dorfgemeinschaft mit Gästen, Schulklassen und für unsere Waldbesitzer. Ein unterhaltsamer Einstieg in die Geologie von Medebach und Küstelberg. Mit ihr ist schließlich die Geschichte der ganzen Erde verbunden.

Wanderzeit ca. 2,5 Std mit Kaffee und Kuchen im Wald und gemütlichem Ausklang an der Schützenhalle. Wiederholung ggf. im September 2010

Frei gestaltete Landschaftsbegänge

Entdeckungen in Wald und Flur, Vorstellung heimischer Lebensräume und deren Wechselwirkungen, Vergleiche mit anderen Landschaften Nordrhein-Westfalens, Forst-, Jagd- und Landschaftsrecht, Landschaftsnutzung, Technikeinsatz...

Wanderangebote für Waldbesitzer, Schulklassen, Schullandheime, biologisch interessierte Menschen
Zusammenarbeit mit dem SGV Medebach, Durchführung themenorientierter Waldführungen mit Erblindeten, Familienwanderungen, regionale Begleitung von Waldfreunden und Forschenden
Wanderzeit je nach Wunsch ca. 1 - 2 Std.



Weiter Blick auf das Obere Orketal über Alte Grimme bis zum Schloßberg in Küstelberg

Arbeitswelt und Umwelt

Die Inhalte ergaben sich aus Interessenschwerpunkten der jeweiligen Teilnehmergruppe.

Themenbeispiele zum Wirtschaftsstandort „Forstwirtschaft - hier in Medebach“

- Naturnahe Waldbewirtschaftung - Möglichkeiten und aktuelle örtliche Ansätze .
- Starkfichten aus Küstelberg für den Bau des französischen Pavillons der Weltausstellung Expo - Hannover und der Fortbildungsakademie des Landes Nordrhein-Westfalen in Herne.
- Holzvermarktung von Massensortimenten und handverlesener Produkte, z.B. Hochseilgarten
- Versorgung der örtlichen Bevölkerung mit spaltbaren Material zur Energiegewinnung.
- Moderne Zertifizierungsmöglichkeiten für Forstämter, Waldbesitzer und Unternehmen
- Der Wirtschaftswald ist die Grundlage der attraktiven Tourismusangebote wie Rothaarsteig, Höhenflug, Mountainbike-Arena, Nordic walking Aktivitäten auf den mit dem Forstamt, den Waldbesitzern, Jägern und anderen Landnutzern sinnvoll abgestimmten reizvollen Routen.
- Nur gesunder Wald liefert Trinkwasser - über Quelfassungen, Brunnen und Leitungsnetze
- Einblicke in den örtlichen Natur- und Landschaftsschutz, das Leben im europäischen FFH - und Vogelschutzgebiet Medebacher Bucht. Erhaltung der Baumbestände ist die weltweit unverzichtbare Daseinsvorsorge zukünftiger Generationen.

„ Erste Medebacher Siedlungen - verborgene kulturelle Zeugnisse "

Die Landschaft erzählt uns diese Geschichte am besten direkt „vor Ort“. Warum kamen die heutigen Menschen vor knapp 1000 Jahren hier an? Suche nach Wurzeln der Ortsgründungen.

„ Alle Pflanzen unserer Erde"

Entscheidende Schritte der pflanzlichen Evolution seit etwa 3,5 Milliarden Jahren.

Beliebter Vortrag mit vielen lokalen Beispielen auf dem Rundkurs im Wald oder bei schlechtem Wetter ausnahmsweise auch mal „im Saal“. Jeder kann Pflanzen aus fernen Urzeiten selber „entdecken“.

„ Annäherung an die versteckten Baumriesen des Sauerlandes in Küstelberg"

Noch stehen sie vor uns, die über 55 m hinausragenden Bäume. Und uralte Buchen und Linden sind lebendige Zeitzeugen der Ereignisse vergangener Jahrhunderte.

Sie haben auch Kyrill überstanden. Praktische Anleitung zur Messung großer Baumhöhen vor Ort.

Weitere Themen sind: Fauna, Flora, Pilze, Fließ- und Stillgewässer, Vogelstimmen

Wald erlebnisse im Rothargebirge wurden im Rahmen der Möglichkeiten angeboten

In der Ferienzeit, für Einheimische und unsere Gäste, Waldbesitzer

Dauer je nach Thema ca. 1 - 2 Std

„Waldjugendspiele Medebach"

Begleitung als Patenförster Medebacher Schulklassen von der ersten Stunde an, immer zusammen mit Ulrich Lange und Adolf Müsse.



Vorher kamen auch viele Schulklassen in den Wald, doch das Schullandheim in Deifeld wurde aufgeben.

Wir wissen, dass die Spiele als Jugendarbeit bei weitem nicht ausreichen.

Und doch sind sie für viele Kinder ihr erster Waldbesuch überhaupt !

Jahres - Vorträge mit Powerpoint - Präsentation:

Für Versammlungen und bei sonstigem Interesse, meistens in der trüben Jahreszeit. Die Bereiche Geologie, Pilzkunde und Kryptogamen sind in Medebach weniger bekannt. Deshalb habe ich mich mit diesen drei Themen intensiver befasst. Anders sah es in der Pflanzen- und Vogelwelt aus. Im Fachgebiet Botanik wirkten hier bereits im 19. Jahrhundert anerkannte Fachleute.

„ Überwinterungsstrategien von Pflanzen, Tieren und Menschen im Rothaargebirge "

Die Zeit vom Herbst bis zum Frühjahr- nicht immer todernst gemeint. Lebenszeichen aus der Landschaft der schönen Höhendörfer um Winterberg und Willingen.

120 Dias, Belegmaterial

Aufbau 2001-2002

Dauer ca. 2,0 Std.

ppt. Präsentation

„ Augen im Stein "

Die geologische Unterwelt Medebachs im Zusammenhang weltweiter Abläufe.

Vorstellung von Fossilien uralter Pflanzen und Tiere aus dem Medebacher Raum und Zeugnisse nachfolgender Erdzeitalter am Rande der „Hessische Senke" nebenan.

Geologie interessiert und Angebote sprießen aus dem Boden (Geopark Grenzwelten, Museum Dreislar)

120 Aufnahmen und meine „vor Ort" gefundenen Mineralien und Versteinerungen

Aufbau 2003-2004

Dauer ca. 2,0 Std.

ppt. Präsentation

„ Die stille Welt der kleinen Pilze "

Wissenswertes über die von uns übersehenen und stets unterschätzten Geschöpfe.

Biologischer Streifzug durch heimische Wälder, Wiesen, Brauhäuser und Backstuben

100 eigene Pilzaufnahmen aus Küstelberg und Medebach, Belegmaterial aus 2 Jahren Aufnahme

Aufbau 2004-2006

Dauer ca. 2,0 Std.

ppt. Präsentation



Tannenstachelbart an 180 j. Fichte

„ Farben des Sommers "

Von Blütenräumen und bunten Schmetterlingen. Ein Vortrag zum Entspannen, auch für mich!

Erholsame Eindrücke und schöne Bilder aus unseren Medebacher Naturräumen

mit Seitenblicken auf die Abhängigkeiten zwischen den Lebewesen.

Aufbau 2006

Dauer ca. 2,0 Std.

ppt. Präsentation

„ Die Vogelwelt im Osten des Süderberglandes "

Unauffällige „Flugbewegungen" am Medebacher Himmel.

Lebensräume im hohen Sauerland vom Hopperkopf bis

Ronninghausen aus der Vogelperspektive betrachtet.

Die Landschaft veränderte sich durch den Menschen seit tausend Jahren.

Was ist hier eigentlich ursprünglich, welche Vogelarten wanderten ein?

120 Aufnahmen

Aufbau 2007

Dauer ca. 2,0 Std.

ppt. Präsentation



Die Rufe des Raufußkauzes sind in Küstelberg und Elkeringhausen nicht zu überhören

„ Kryptogamen - die Eroberung des festen Landes "

Bärlappe, Moose und Farne an ihren Medebacher Standorten
Annäherungen an unbeachtete Gewächse, Hinweise auf deren
Bedeutung für unser bequemes Leben. Grundzüge der Artenkunde.
Aufbau 2000-2009

Dauer ca. 1,5 Std ppt. Präsentation



Das unscheinbare Federmoos
wächst hier an kalten Nordhängen
und in schattigen Tälern

„ Die Tierwelt der Medebacher Schloßbergregion " "

Mit aufmerksamen Augen durch Wälder und Fluren
Eindrücke von 1981- 2009
Unsere Buchen- und Fichtenwälder zeigen eine riesige Artenvielfalt und
leisten zudem einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Der Grund
dafür ist, dass hier Eigentümer wirtschafteten, die noch ein gesundes
traditionelles Waldbewusstsein besaßen, wertvolle Wälder aufbauten
und pflegten. Das ist längst nicht mehr selbstverständlich. Waldbiotope
rodet man nicht nur in fernen Ländern, sondern auch bei uns.
Dafür dürfen unsere Kinder viele Waldflächen abseits der Wege nicht
einmal mehr betreten. Verkehrte Welt? Nein, menschliches Planen.
Schauen wir, was es hier in Medebach so alles gibt.

Dauer ca. 2,0 Std. ppt. Präsentation Aufbau 2009



Junge Hirsche brauchen intakte
Lebensräume und Ruhe. Doch
wen kümmern ihre Ansprüche?

„ Lebensräume der Insekten des Hochsauerlandes "

Wir durchstreifen die Medebacher Landschaft und erkunden die vielfältige
Insektenwelt unserer bunt gemischten Laub- und Nadelwälder. Auch
Felder, Wiesen und Gewässer sind die Heimat zahlloser Kleintiere.

Vorstellung einer Tiergruppe, die alle Bereiche der Erde erobert hat. Manche Arten
sind uns sympathisch, andere eher lästig. Und doch sind wir auf ihr Dasein genau
so angewiesen wie viele Pflanzen und Tiere.

Aufbau 2010

Dauer ca. 2,0 Std ppt. Präsentation



Besuch am Forsthaus
Den Braunen Bär sieht man
selten am hellen Tag, er fliegt
erst in der Dunkelheit

Diese Vorträge habe ich vor interessierten Menschen aus Medebach und der näheren
und weiteren Umgebung gehalten. Vortragsort ist zumeist das Cafe Astenblick in Küstelberg.
Die Termine werden kurzfristig bekannt gegeben, der Raum reicht für gut 70 Gäste.

Mit seiner technischen Ausrüstung hilft mir immer Klaus Lichte.
Die Zuhörer werden aktiv einbezogen. Keine Sorge, es ist noch keiner weggelaufen.

Landschafts - Informationen

„Küstelberger Winter - Lehrpfad“

Realisierung 2005-2006

Auf zwei schmalen Brettern durch den weißen Rothaar - Winterwald gleiten.
Vorstellung unseres Landschaftsraumes entlang der „Reetsberg-Loipe“ in Küstelberg.
Bei wem betreibe ich eigentlich Wintersport? Lokale Hinweise zur Natur rechts und links.

Gestaltung und Einsatz der Stations-Tafeln für sportliche Wintergäste in Zusammenarbeit mit dem Dorfgemeinschafts- und Verkehrsverein (es packten die „Padberger“ und Herbert Kiesler an)

„ Bitte nicht vergessen ! “

Woher stammen Namen wie Nusskamp, Brandhagen, Auerhahnstall, Notröhre, Weinpracht, Bierloch, Entenschnabel, Ziegenwiese, Am Osterfeuer, Kleinjohanneswiese oder Sauetränke?
Was hat die „Küstelberger Marktlinde“ in ihrem 500 jährigen Leben alles überstanden?
Wo verlief die Heidenstraße und warum gehe ich immer noch gerne den Jahrhunderte alten „Küstelberger Nonnenpfad“ oder das stille „Glindfelder Försterpättken“?

Mitarbeit an Tafeln, z.B. an unserer alten Marktlinde, Information für Küstelberger und Gäste.
Unterstützung der Pflege von Traditionen durch Kirche, Vereine und engagierte ehrenamtliche Mitbürger.

Unsere Landschaft wurde von Menschen gestaltet. Sie bietet hoffentlich noch lange allen Pflanzen und Tieren eine Heimat. Auch die pfleglichen Landschaftsnutzer werden von uns nicht vergessen.
Ein Motorsägenlehrgang mit Heribert Peters bewahrt sie vor Unfällen.



Landschaftsbetrachtung und Artenaufnahme

„ Der Naturraum Medebach “

Aufzeichnungen über die mir seit 1980 bekannt gewordenen Tier-, Pilz- und Pflanzenarten.
Und das sind eine ganze Menge.
Die Beobachtung der natürlichen Grundlagen unserer Stadt Medebach dient zur Anschauung für den forstlichen Nachwuchs, als Orientierungshilfe im Unterricht oder als Nachschlagewerk für interessierte Mitbürger.

Es haben viele bodenständige Menschen mitgewirkt, meine Kollegen, Lehrer, Landwirte, Jäger und weitere Naturfreunde. Einigen Experten durfte ich über die Schulter schauen.
Dabei lernt man dann schnell etwas über eigene Grenzen.

Übersicht über den Inhalt:

Einleitung

I. Natürliche Grundlagen Medebachs

1. Geologische Verhältnisse
 - Übersicht
 - Lagerstätten
 - Gesteinsschichten
 - Gesteinsarten
 - Bodentypen und Bodenarten
 - Örtliche eigene Fossilienfunde aus
 - Devonzeit
 - Karbonzeit (mit Anhang Kulm)
 - Perm (Anmerkungen)
 - Anhang: Trilobitenfunde
2. Lage und Klima des Medebacher Raumes
3. Liste der heimischen Fließgewässer



Geologie hier und heute.
Das Wasser des Hallebaches löst den Boden und nimmt ihn mit. So werden über lange Zeiträume hinweg ganze Gebirge abgetragen.

II. Die Tierwelt von Medebach

1. Säugetiere
2. Vögel
3. Lurche und Kriechtiere
4. Fische
5. Insekten
 - a) Schmetterlinge (überwiegend Listen anderer)
 - b) Käfer (ausschließlich eigene Aufnahmen)
 - c) Sonstige Insekten, u.a. Heuschrecken
6. Sonst. Tierarten



Waldeidechsen sind bei uns noch erfreulich oft anzutreffen.
Sie leben auch in den Dörfern.

III: Eigene Pilzfunde

Übersicht über rund 320 heimische Arten aus den Jahren 2004-2006. Es gibt hier sicher weit mehr als 1000 Spezies. Gezieltes Vorgehen mit Hilfe einer Suchliste, die rd. 500 häufigere Pilze umfasst. Pilze gehören nicht zur Pflanzenwelt. Schon als Kinder schätzten wir ein leckeres Abendessen. Giftige Arten sollte man genau kennen, es sind auch nicht viele. Fazit: Pilzsucher sind nie vor Überraschungen sicher. Wer freudig sucht, der macht bei uns erstaunliche Entdeckungen.

IV: Unsere heimische Pflanzenwelt

1. Bäume im Medebacher Wald
2. Sträucher
3. Kräuter
 - Anhang: Kräuter, nach Familien geordnet
4. Gräser
5. Farne, Schachtelhalme, Bärlappe
6. Moose
7. Weitere Niedere Pflanzen
8. Seltene Pflanzenarten und Funde anderer
 - auch aus der näheren Umgebung
9. Flechten (hier gibt es noch Beschäftigungsmöglichkeiten)



Gesunder Buchen-Sämling in der Naturverjüngung am Schloßberg
Im unteren Keimblatt begann die Photosynthese, sie sorgt für die nötige Energie zum Heranwachsen eines später über 30 m hohen Baumes

V: Sonderlisten

1. Leben in den Gewässern
2. Zonierung von Fließ- und Stillgewässern
3. Gesamtpflanzenliste des Medebacher Raumes
4. Naturräumliche Gliederung Medebachs

Die Arbeit wird wegen vieler seltener Artenvorkommen nicht veröffentlicht, sie kann gern bei mir eingesehen werden. Alle Kapitel sind in sich abgeschlossen. Ich habe meine Aufzeichnungen mit Fotosseiten ergänzt.

Geplante Präsentationen 2010/2011

„ Aus Quellen werden Bäche“

Wasser bedeutet Leben - und es verändert die ganze Welt.
Wandern und Wundern an Ufern sprudelnder Bergbäche,
kleiner Tümpel und künstlicher Weiher im östlichen Sauerland.

Was lebt hier in Medebach im und am feuchten Element?
Pflanzen und Tiere in einem dynamischen Lebensraum.
Und was bedeutet Wasser für uns?



Perla marginata
Der „Große Uferbold“ aus den
Bächen rund um den Schloßberg
ist nur eines von zahlreichen
Lebewesen, die das Wasser
nutzen.



Das Forsthaus Küstelberg
war mein Ausgangspunkt
von 1980 bis 2009

Unsere Medebacher Landschaft bietet noch zahlreiche
Themen - hier dürfen nun gerne andere anknüpfen.
Meine Förster - Beiträge, sie liefen immerhin über einen
Zeitraum von 30 Jahren, sind abgeschlossen.

Fotos:
Perla marginata von Jörg Eickler
alle anderen sind von mir

**Trotz einiger Kenntnisse der Arten und Abläufe, vom eigentlichen
Wesen der Natur verstehen wir noch immer so gut wie
„Nichts“**